

ARCHITEKTUR

NUR DIE HARTEN KOMMEN IN DEN GARTEN

Mitten in Berlin entsteht ein Landschaftspark, der seine frühere Funktion als Knast nicht verleugnet

Um dem hektischen Trubel des Berliner Hauptbahnhofs zu entkommen, lohnt sich gerade bei schönem Wetter ein kleiner Abstecher in die direkte Nachbarschaft.

Nicht einmal 100 Meter entfernt, zwischen Lehrter- und Invalidenstraße, befindet sich hier – versteckt hinter 5 Meter hohen Mauern – ein landschaftliches Kleinod: eine Parkanlage mit besonderer Vergangenheit.

Vor etwas mehr als 150 Jahren wurde auf dem ca. sechs Hektar großen Gelände ein Zellengefängnis erbaut. Nach Krieg und Abrissarbeiten sind heute davon nur noch die alte Gefängnismauer und drei Beamtenwohnhäuser erhalten.

Die Berliner Landschaftsarchitekten Glaßer und Dagenbach wollen nun mit ihrem Projekt „Geschichtspark Ehemaliges Zellengefängnis Moabit“ an die alte Nutzung des Areals erinnern und zitieren diese in überraschender Vielfalt: So werden die ehemaligen Gefängnisflügel durch leicht ansteigende und abfallende Rasenebenen dargestellt; ein Dreieck aus Betonwänden lässt den Besucher die beklemmende Enge eines Spazierhofes für Gefangene erleben. Zudem erinnert ein Zitat an einer Außenwand an den früher hier inhaftierten und ermordeten Schriftsteller Albrecht Haushofer.

Glaßer und Dagenbach verknüpfen somit spannend die Vergangenheit des Geländes mit einer Parkanlage für Erholungsbedürftige und haben Erfolg damit. Im Februar diesen Jahres erhielt das Büro für seinen „Geschichtspark“ den Deutschen Landschaftsarchitekturpreis 2007.

Glaßer und Dagenbach gestalten nun seit fast 20 Jahren deutschlandweit Freiräume für Schulen, Hotel- und Wohnanlagen. 2006 wurde der Imchenplatz in Spandau fertiggestellt. Entlang der Havel wurde hier eine großzügige Grünfläche neben einer Uferpromenade angelegt. Ein scheinbar gestrandetes Boot dient als Blumenbeet.

Mit ihren ausgebufften Entwürfen sind Glaßer und Dagenbach immer wieder aufs Neue für hübsche Überraschungen in der Stadtlanschaft gut.

Susanne Zoufahl

www.glada-berlin.de



oben: Blick in Richtung Hauptbahnhof mit alter Gefängnismauer. Die Betonblöcke im Vordergrund repräsentieren die einstigen Gefängnisflügel.

unten links: Eingang von der Invalidenstraße. Die Mauerseiche dient dem Lärmschutz, fungiert aber auch als ästhetische Verstärkung der Raumatmosphäre.

unten rechts: Perspektive aus der Eingangspforte mit Blick auf das Panoptikum.

ÖKOLOGISCHE STYLISHNESS

Die Glashaus-Ausstellung des DAZ



Foto: M. McCNamara



Foto: Johannes Harburg

oben: Blick auf den Elm Park, Dublin mit Hotel, Klinik und Wohngebäuden.

unten: ein Entwurf des Schweizer Architekten Hans Zwimpfer, gezeigt im Rahmen von Pile Up – Zukunftslabor Wohnen.

Mit dem GLASHAUS wurde im Herbst 2006 eine neue Ausstellungsreihe durch das Deutsche Architektur Zentrum (DAZ) ins Leben gerufen. Alle zwei Monate werden hier junge Architekten und ihre aktuellen Projekte vorgestellt. Bei der Auswahl der Projekte wird besonders viel Wert auf Kreativität und Innovation gelegt.

Dem vielfach ausgezeichneten „Buchholz Mc Evoy Architects“ (BMCEA) aus Irland gelingt es immer wieder, Umweltbewusstsein und Ästhetik geschickt miteinander

zu verbinden. In seiner Präsentation stellt das Büro sein bisher größtes Projekt „Elm Park Development“ vor, eine Ministadt in Dublin mit mehreren Wohngebäuden, Hotel, Klinik und einigem mehr. Gezeigt werden Schnitte, Arbeitsmodelle, Zeichnungen und Fotografien. Die Ausstellung wird am 13.07. um 19 Uhr mit einer Vernissage eröffnet, zu der auch die Bürohainer Merritt Buchholz und Karen McEvoy erwartet werden. Parallel zur Ausstellung eröffnet BMCEA eine zweite Dependence in Berlin.

Neben der Glashaus-Ausstellung präsentiert das DAZ-Forum ein weiteres ungewöhnliches Projekt. „Pile Up – Zukunftslabor Wohnen“ beschreibt die Idee des „gestapelten Wohnens“, die vom Schweizer Architekten Hans Zwimpfer entwickelt wurde.

sz

Pile Up – Zukunftslabor Wohnen, 14.07.– 26.08. im Scharoun Saal, Eröffnung: 13.07., 20:30 (Scharoun Saal), Öffnungszeiten: Di–Fr 12:00–18:00, Sa–So 14:00–18:00, Eintritt frei; Podiumsdiskussion: 26.07., 19:00 (Taut Saal), Deutsches Architektur Zentrum DAZ, Köpenicker Str. 48/49, Mitte, 10179 Berlin, www.daz.de, www.pile-up.ch

GLASHAUS_04 Buchholz McEvoy, 16.07.– 24.08., Eröffnung: 13.07., 19:00, im DAZ_Glashaus, Öffnungszeiten: Mo–Fr 09:00–19:00, Eintritt frei, Deutsches Architektur Zentrum DAZ, Köpenicker Str. 48/49, Mitte, www.daz.de, www.BMCEA.com